


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



beim Nationalen Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine 

Agrarpolitischer Bericht

APD/APB/10/2020

Entwurf des Curriculums und der Schulungsplanung Weiterbildung für verantwortliche Mitarbeiter der Vereinigten Territorialen Gemeinden (VTG)

Rainer Langosch

Kiew, Oktober 2020

Durchgeführt von



Ansprechspartner:
APD Ukraine
wul. Reytarska 29-b,
01030 Kiew
info@apd-ukraine.de
www.apd-ukraine.de

Über das Projekt “Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog” (APD)

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 zunächst bis Ende 2021 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IAK AGRAR CONSULTING GmbH (IAK), dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH durchgeführt. Projektträger ist der Nationale Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „Dorada“. Der APD kooperiert mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine. Benefiziar ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine.

In Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen und ordnungspolitischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der sich aus dem EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen ergebenden Entwicklungspotentiale soll das Projekt die Ukraine bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, einer effektiven Verarbeitungsindustrie und bei der Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit sowie bei Schutz der nützlichen Ressourcen unterstützen. Dazu sollen vor allem deutsche, hier u.a. ostdeutsche, aber auch internationale, insbesondere EU-Erfahrungen bei der Gestaltung agrar- und forstpolitischer Rahmenbedingungen sowie bei der Organisation von entsprechenden Institutionen bereitgestellt werden.



www.apd-ukraine.de

Autor

Rainer Langosch

Disclaimer

Dieser Beitrag wird unter der Verantwortung des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) veröffentlicht. Jegliche Meinungen und Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Vorschläge und Empfehlungen beziehen sich auf die Autoren und müssen nicht den Ansichten des APD entsprechen.

INHALTVERZEICHNIS

1	<i>Grundlagen und Vorlauf</i>	4
2	<i>Ein Ausbildungsprogramm – 10 Module</i>	5
3	<i>Leistungsnachweise</i>	6
4	<i>Anerkennung und Workload</i>	6
5	<i>Operative Hinweise.....</i>	7
	<i>Anlage.....</i>	8

1 GRUNDLAGEN UND VORLAUF

Dieses Curriculum samt Schulungsplan basiert auf dem Entwurf „Curriculum zur Entwicklung der Ländlichen Räume für die Agrarhochschulen in der Ukraine“ vom 11. Dezember 2019 sowie dessen Vorstellung und Diskussion am 17.12.2019 in Kiew. Beide Dokumente sind als Anlagen beigefügt.

In der Diskussion am 17.12.2019 wurden wertvolle Anregungen gegeben, die sich in diesem Entwurf in drei Punkten niedergeschlagen haben:

1. Anregung: „Module stärker auf EIN Programm zusammenführen“

Verarbeitung im Entwurf: Die vorgeschlagenen Module sind als in sich eigenständig zu vermittelnde Teilgebiete bzw. Teildisziplinen eingeführt worden, die sich zu einem kohärenten und konsistenten Gesamtprogramm fügen sollen. Der Gedanke der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Programmteilnehmenden wird besonders unterstrichen durch die Bildung von Studiengruppen bzw. –partnerschaften, die über den gesamten Schulungsverlauf zusammenarbeiten, u.a. in der kooperativen Erarbeitung dreier Praxis-Projektarbeiten, von denen eine Gegenstand einer Abschlusspräsentation wird, die in einer Plenardiskussion zu „verteidigen“ ist. Durch diese modulverbindenden Elemente wird es möglich, dass trotz unterschiedlicher Fachdozenten und trotz thematischer Unterschiede eine einheitliche Studienerfahrung über das gesamte Qualifizierungsprogramm hinweg möglich wird.

2. Anregung „Idee der Kompetenzmatrix“ berücksichtigen

Verarbeitung im Entwurf: In der Lernziel-Formulierung wurden die Kompetenzfelder, die durch das jeweilige Modul unterstützt und entwickelt werden, deutlich hervorgehoben, um den Teilnehmenden, Verantwortlichen in den VTG, Schulungsanbietern und Projektträgern entsprechende Orientierung zu vereinfachen.

3. Anregung: „Public Management Bezüge sichtbar machen“

Verarbeitung im Entwurf: In den Modulen 3 (Betriebswirtschaft) und 7 (Regionalmanagement) wurde die Begrifflichkeit Public Management ausdrücklich in den Kursinhalten formuliert. Die Bedeutung des Public Management ist unseres Erachtens nicht zu unterschätzen, da die Regionalentwicklung, die eine wichtige Aufgabe der VTG darstellt, auf die Gestaltung des Zusammenspiels einer effizienten Verwaltung mit der kommunalen und regionalen Wirtschaft und Gesellschaft angewiesen sein dürfte. Auch der Hinweis auf die Bedeutung des Regionalmarketing ist in diesem Zusammenhang in die Schulungsplanung integriert worden.

2 EIN AUSBILDUNGSPROGRAMM – 10 MODULE

Die Zusammenstellung der Module berücksichtigt folgende inhaltliche, methodische und didaktische Aspekte:

- Aufsteigende Komplexität in den Inhalten
 - Die ersten 3 Fachmodule (2-4) richten sich auf den Erwerb theoretischer Hintergrundwissens und damit zusammenhängender methodischer Grundkenntnisse.
 - Die folgenden 4 Fachmodule (5-8) fokussieren auf Raum- bzw. Regionalplanung, -verwaltung und -entwicklung. Hier laufen die Grundlagen der Module 2-4 in die praxisnahe Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten, die in der Regionalentwicklung, -verwaltung und -planung erforderlich sind.
 - Im Zentrum von Modul 9 stehen die politikwissenschaftlichen Aspekte, die unmittelbaren und mittelbaren Bezüge zur Arbeit in den VTG aufweisen.
- Integration dreier Kompetenzfelder im Curriculum
 - Agrar- und Volkswirtschaft mit den Aspekten Landnutzung, Agrarökonomie, Sektorökonomie und Nachhaltigkeit
 - Raumordnung und Regionalplanung mit den Aspekten Staatskunde, gesetzliche Grundlagen, Geographie und Geoinformationssysteme
 - Softskills und Projektmanagement mit den Aspekten Management, Kommunikation, Kooperation und Strategie
- Methodenmix: Die Teilnehmenden werden mithilfe verschiedener didaktischer Methoden mit den Inhalten des modularen Ausbildungsprogramms vertraut gemacht.
 - Präsentationen und Vorträge zur Vermittlung von Theorie- und Methodenwissen
 - Gruppenarbeiten in den Kursen zur Erprobung und Vertiefung des erlernten Fachwissens
 - Eigenen Kurzpräsentationen zu Fachthemen der VTG bzw. der Regionalentwicklung zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Stoff und der Integration eigener Vorerfahrungen in den Qualifizierungsprozess
 - Praxis-Projekte, mit deren Hilfe die Zeit zwischen den entsprechenden Präsenzmodulen zur eigenständigen vernetzten Zusammenarbeit genutzt wird

3 LEISTUNGSNACHWEISE

Zu Nachweis und Anerkennung der Leistungen schlagen wir ein Verfahren aus mehreren Elementen vor, um die Bedeutung jedes Moduls durch einen zeitnahen Leistungsnachweis im gesamten Ausbildungsverlauf nachvollziehbar zu machen.

- In einigen Modulen sind am Ende kurze, 30-minütige Tests zu absolvieren, deren Ergebnisse den Teilnehmenden innerhalb von 3 Wochen nach Ende des Moduls mitgeteilt werden, um ggf. Nacharbeitsbedarf decken zu können.
- In anderen Modulen werden die erworbenen Fertigkeiten direkt im Verlauf des Präsenzmoduls durch kurze Präsentationen und deren Vorbereitung dokumentiert. Auch hier kommt es auf ein kurzfristiges Feedback an, um Nachbesserungsbedarf decken zu können.
- 3 Praxis-Projektarbeiten in Teamarbeit führen Fachwissen, Projektmanagementkompetenzen und Softskills wie Teamfähigkeit zusammen. Von den drei Projektarbeiten wird eine als „Abschlussarbeit“ im Modul 10 ausführlich vorgestellt und zur Plenardiskussion gestellt.

4 ANERKENNUNG UND WORKLOAD

Der Arbeitsaufwand für die Elemente dieses modularen Ausbildungsprogramms wird in Anlehnung an das European Credit Transfer System (ECTS) vorgenommen, das auch international zur Einordnung von Studienleistungen, auch im Zusammenhang mit berufsbegleitenden Studiengängen, Verwendung findet. Soweit das Ausbildungsprogramm in der Zuständigkeit und Durchführungsverantwortlichkeit von Hochschulen bzw. Universitäten liegt, erscheint dieser Maßstab plausibel. Es ergibt sich folgender kalkulierter Arbeitsaufwand:

- Für insgesamt 10 Präsenzmodule á 2 Tage á 8 Lehrveranstaltungsstunden: 160 Stunden
- Für die 8 unmittelbar fachlichen Module (2-9) im sogenannten Selbststudium zu absolvierende Vor- und Nachbereitungszeiten mithilfe seitens der Dozierenden zur Verfügung gestellter „Reader“ bzw. einschlägiger Literaturhinweise je 10 Stunden kalkuliert: 80 Stunden
- 3 Praxis-Projektarbeiten werden mit einem Stundenvolumen von jeweils 20 Stunden vorgesehen: 60 Stunden

Daraus ergibt sich in Summe ein Zeitaufwand für jeden Studierenden von ca. 300 Stunden. Gemäß ECTS entspricht bei 30 Stunden pro Credit Point einem Qualifizierungsumfang von 10 ECTS.

5 OPERATIVE HINWEISE

Zur Verteilung der 300 Stunden Workload bzw. der 10 Präsenzmodule schlagen wir einen Zeitraum von insgesamt 12-24 Monaten vor, um den inneren Zusammenhang und die Einheitlichkeit des Schulungsprogramms zu gewährleisten.

Bezüglich der Implementierung des Schulungsplans, Quellengrundlagen und Informationen zum Verfasser verweisen wir auf die Ausführungen im Curriculum zur Entwicklung der Ländlichen Räume für Agrarhochschulen in der Ukraine (siehe Anlage) verwiesen.

ANLAGE

Modul Nr. 1	Einführung
Prüfung:	5 Minuten Statements „Wichtige Aufgaben in meiner VTG“ zum Abschluss des Moduls
Voraussetzungen:	Berufserfahrung in der Verwaltung territorialer Einheiten (Gemeinde; VTG, Oblast; Nationalstaatliche Ebene)
Lernziele:	<p>Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Geschichte der ukrainischen kommunalen (Selbst-)Verwaltung sowie den Stand und die Perspektiven des Prozesses der VTG. Sie können vor diesem Hintergrund das Kursprogramm in seinen Schwerpunkten, Zielsetzungen, Aufbau und Methodenspektrum einordnen.</p> <p>Sie lernen sich untereinander kennen und erhalten so auch die Gelegenheit Lernpartnerschaften zu bilden, die sie in</p> <ul style="list-style-type: none">• Praxisprojekten,• Prüfungsvorbereitung,• Prüfungssituationen sowie ggf.• im kollegialen Coaching mit Leben erfüllen können
Bedeutung in der Ausbildung:	Entwicklung von Partnerschaften und Netzwerken unter den Teilnehmenden, die regionale Herkunft, ähnliche Ausbildungs-, vergleichbare Aufgabengebiete o.ä. abbilden können.
Aufteilung der Stunden:	2 h Begrüßung inkl. Vorstellungsrunde 2 h Das Kursprogramm, der Kursablauf 4 h TN stellen Ihre Gemeinden und deren aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Territorialreform her 6 h Teambuilding und Lerngruppen-Findung 2 h Abschluss-Statements („Prüfung“)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen• Idee + Aufgaben der Qualifizierung• Grundlagen der Regionalstruktur der Ukraine• Aufgaben der Implementierung von Strukturen der Regionalentwicklung
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Workshop Gruppenarbeiten

Prüfung:	Schriftlicher Kurzttest, 30 Minuten
Voraussetzungen:	Modul Einführung
Lernziele:	Die Teilnehmenden verstehen Landwirtschaft als lokal, regional, national und international vielfältig vernetzten Sektor, der eine wichtige Basis für <ul style="list-style-type: none">• regionale Wertschöpfung,• gestaltete und geschützte Kulturlandschaft sowie für• gesellschaftlich-kulturell lebendige Gemeinschaft darstellt.
Bedeutung in der Ausbildung:	Herausbildung eines Verständnisses grundlegender volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Agrarsektors und teilweise seiner vor- und nachgelagerten Bereiche in der Ukraine geprägten ländlichen Räume
Aufteilung der Stunden:	4 h Aufgaben und Einordnung der Bedeutung der Volkswirtschaftslehre 4 h Statistische Grundlagen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, dem Finanz- und Steuerwesen 4 h Sektoren der Volkswirtschaft und ihre Bedeutung in der Ukraine 4 Internationale Einordnung der Ukraine anhand volkswirtschaftlicher Basisdaten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Volkswirtschaft der Ukraine und ihrer Regionen• Volkswirtschaftliche Kennzahlen der Ukraine im internationalen Vergleich• Sektoranalysen anhand ausgewählter Kennzahlen• Bedeutung der Agrarwirtschaft für die ländlichen Räume und deren Entwicklung• Statistik in der VWL
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Gruppenarbeiten

Prüfung:	Schriftlicher Kurztest, 30 Minuten
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft
Lernziele:	<p>Die Teilnehmenden können ökonomisch-betriebswirtschaftliche Voraussetzungen und Implikationen von</p> <ul style="list-style-type: none">• Zielstellungen,• Strategien,• Instrumenten und• Maßnahmen <p>im ländlichen Raum berücksichtigen und zur Grundlage in Entscheidungsprozessen machen.</p> <p>Sie kennen betriebswirtschaftliche Instrumente, die in der öffentlichen Verwaltung zum Einsatz kommen.</p> <p>Sie verstehen Grundlagen betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprozesse um gewerbliche Unternehmen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung ins Ansiedlungs- und Entwicklungsfragestellungen begleiten zu können,</p>
Bedeutung in der Ausbildung:	<p>Die Bedeutung wirtschaftlicher Zusammenhänge für</p> <ul style="list-style-type: none">• die Organisation und Arbeit öffentlicher Verwaltungen verstehen und• unternehmerische Entscheidungen von Unternehmen in der Region
Aufteilung der Stunden:	<p>4 h Aufgabenfelder und Einsatzgebiete der Betriebswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Public Management</p> <p>4 h Mathematische Grundlagen der angewandten Betriebswirtschaft</p> <p>6 h Grundlagen von Jahresabschluss, Buchhaltung und Rechnungswesen</p> <p>2 h Wirtschaftsförderung als öffentliche Aufgabe</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Wertschöpfung und Wertschöpfungsnetzwerke• Jahresabschluss• Buchführung• Öffentliche Haushaltsführung
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	<p>Präsentation/Vortrag</p> <p>Plenardiskussionen</p>

Prüfung:	Kleingruppenarbeit zu Planungsaufgaben niedriger bis mittlerer Komplexität mit Kurzpräsentation der Ergebnisse
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft
Lernziele:	Planung als anspruchsvolle Toolbox für die Gestaltung der Zukunft verstehen, die hilft <ul style="list-style-type: none">• Ziele,• Strategien und• Maßnahmen zum Einsatz und in Einklang zu bringen, um Entwicklungsperspektiven beschreiben und realisierbar machen zu können.
Bedeutung in der Ausbildung:	Planungsmethoden kennenlernen und daraus ein Verständnis für die Rolle entwickeln, die Planung zuzumessen ist, um gemeindliche und regionale Ziele zu integrieren und zu moderieren.
Aufteilung der Stunden:	4 h Grundlagen und Prinzipien der Planung, Aufgaben und Funktionen der Planung in der Geographie, Geoinformatik und Regionalplanung 4 h Planungsmethoden 6 h Planungsbeispiele 2 h Wirtschaftsförderung als öffentliche Aufgabe
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Geographie• Geoinformatik• Regionalplanung• Top down - Bottom up - Gegenstromprinzip
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Kleingruppenarbeit Plenarpräsentationen

Prüfung:	Praxis-Projektarbeit 1: <ul style="list-style-type: none">• Kleingruppenarbeit zu Einordnung der jeweiligen Herkunftsgebietskörperschaft in die Struktur der Raumordnung und ausgewählte Beispiele für aktuelle Planungsaufgabenstellungen• Ergebnispräsentation ggf. in Modul 10
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden
Lernziele:	<p>Die Teilnehmenden können die Rolle der VTG im System der Raumordnung in der Ukraine einordnen.</p> <p>Sie verstehen die Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der (Planungs-)Ebene der VTG im Zusammenwirken unterschiedlicher Ebenen räumlicher Planung.</p> <p>Sie entwickeln darüber hinaus ein Verständnis für Ansätze der kooperativen Regionalentwicklung und die dafür erforderlichen Beteiligungsmöglichkeiten</p>
Bedeutung in der Ausbildung:	Das Zusammenspiel unterschiedlicher Planungsebenen sowie die Möglichkeiten der Beteiligung an Planungsaufgaben und –vorhaben erfordert Kenntnisse der Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der jeweiligen Ebenen
Aufteilung der Stunden:	4 h Grundlagen zur Regionalgeographie, -demografie, -soziologie und –ökonomie in der Ukraine 4 h Aufgaben und Aufbau der Raumordnung in der Ukraine 4 h Rechtliche Grundlagen der Planung – Land- und Flächennutzungs- sowie Bauleitplanung 4 h Möglichkeiten der Beteiligung an Planungsverfahren
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Staatliche Ebenen und ihre Aufgaben in der Raumordnung• Aufbau der Regionalverwaltung• Juristische Aspekte
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Kleingruppenarbeit zu ausgewählten Aufgaben der Regionalplanung in den Herkunftsgebietskörperschaften der Teilnehmenden

Prüfung:	Praxis-Projektarbeit 2: <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele in den jeweiligen Herkunftsregionen der Teilnehmenden identifizieren, beschreiben und analysieren. Praktische Folgerungen für die Regionalverwaltung bzw. –entwicklung herausarbeiten• Ergebnispräsentation ggf. in Modul 10
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden, Raumordnung
Lernziele:	<p>Nachhaltigkeit als global verhandeltes Anforderungsprofil an ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsziele und –prozesse in lokal und regional wirksame Konzeptionen übertragen können.</p> <p>Verständnis für die sog. 17 Sustainable Development Goals der „Agenda 2030 der UNO“ auch als Antwort auf die Komplexität von Anforderungen und Verantwortlichkeiten in der Formulierung und Realisierung von Entwicklungszielen von der internationalen bis auf die regionalen und lokalen Ebenen entwickeln.</p> <p>Kenntnis der Adaption der SDG 17 etwa im National Baseline Report für Entwicklungsziele der Ukraine.</p>
Bedeutung in der Ausbildung:	Komplexität in den Anforderungen an Verwaltungshandeln und in Verantwortung für die Entwicklung von Regionen praktisch verstehen.
Aufteilung der Stunden:	2 h Nachhaltigkeit als Integration ökologischer, ökonomischer und sozialer Zusammenhänge 4 h Hintergrund und Herausforderungen der UN SDG 17 4 h Nachhaltigkeitszielsetzungen in der Ukraine 4 h Praktische Fragen der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielsetzungen in Verwaltungshandeln auf der lokalen und regionalen Ebene 2 Teilnehmerpräsentationen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Konzepte der Nachhaltigkeit• Die 17 UN Sustainable Development Goals• Die Umsetzung von Nachhaltigkeitszeilen in der Ukraine
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Kleingruppen- und Plenardiskussionen

Prüfung:	Präsentation praktischer Beispiele
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden, Raumordnung, Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung
Lernziele:	<p>Die Teilnehmenden verstehen Regionalmanagement als Aufgabenkomplex, der u.a. geographische, demografische, soziologische und ökonomische Voraussetzungen und Prozesse integriert. Sie erkennen Gestaltungs- und Handlungskompetenz als Bedingung für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Regionalverwaltung und –entwicklung verstanden. Sie erschließen sich Zugang zu grundlegenden Fertigkeiten in der Kommunikation und im Projektmanagement.</p>
Bedeutung in der Ausbildung:	Regionalentwicklung als angewandtes Erfahrungswissen wahrnehmen. Praktische Anwendung
Aufteilung der Stunden:	2 h Das Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt Verwaltung und Gesellschaft 4 h Grundlagen der Kommunikation 6 h Kommunikationsübungen 2 h Grundlagen des Projektmanagements 2 h Übungen zum Projektmanagement
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen Mandats- und Funktionsträgerinnen und -trägern mit hauptamtlichen Verwaltungsmitarbeitenden• Regionalmanagement und Regionalmarketing als angewandtes Public Management• Grundlagen kooperativer Regionalentwicklung im Sinne öffentlicher und privater Zusammenarbeit• Projektmanagement und Softskills, Kommunikation, Beratungsmethodik, Digitalkompetenzen
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Einzelarbeiten der Teilnehmenden Kleingruppenarbeiten Plenardiskussionen

Modul Nr. 8**Förderungsinstrumente in der Regionalentwicklung****Prüfung:**

Praxis-Projektarbeit 3:

- Identifikation und Beschreibung von Regionalfördermaßnahmen in den Herkunftsregionen der Teilnehmenden
- Ergebnispräsentation ggf. in Modul 10

Voraussetzungen:

Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden, Raumordnung, Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung, Regionalmanagement

Lernziele:

Die Teilnehmenden verstehen die Förderung regionaler Entwicklung als staatliche Aufgabe.

Sie verschaffen sich einen Überblick über die Systematik und die Funktionsweisen wichtiger internationaler, nationaler und regionaler Förderinstrumentarien.

Sie erhalten einen Zugang zur Erschließung und Nutzung solcher Fördermöglichkeiten.

Sie bekommen Einblicke in die Funktionsweise von Public-Private-Ansätzen in der Verwirklichung regionaler und kommunaler Vorhaben

Bedeutung in der Ausbildung:

Zu den Aufgaben der Verwaltung in regionalen Strukturen gehört die Identifizierung, Erschließung und der Einsatz geeigneter Fördermöglichkeiten. Sie unterstützen die regionale Entwicklung und eröffnen Potenziale und Perspektiven.

Aufteilung der Stunden:

4 h Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft

4 h Aufgaben, Strukturen und Systeme öffentlicher Förderung der Regionalentwicklung.

2 h Das Konzept Public Private Partnership

2 h Beispiele für Fördermaßnahmen aus verschiedenen Regionen der Ukraine

4 h Diskussion über Erfahrungen und Beispiele für bereits stattfindende oder künftige Fördermaßnahmen.

Inhalt:

- Staatliche Regionalförderprogrammatik
- Regionale Handlungsmöglichkeiten
- Public-Private Partnership in der Regionalentwicklung

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:

Präsentation/Vortrag

Kleingruppenarbeit der Teilnehmenden zu Erfahrungen im Einsatz von Fördermitteln

Präsentationen der Teilnehmenden und Plenardiskussionen

Prüfung:	Vorbereitung und „Verteidigung“ eines Statements zu ausgewählten Aspekten der Zukunft der VTG
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden, Raumordnung, Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung, Regionalmanagement, Förderinstrumente in der Regionalentwicklung,
Lernziele:	Die Teilnehmenden verstehen grundsätzliche Strukturen politischer Willensbildungsprozesse auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Sie verstehen ihren Beitrag im Zusammenwirken von Politik und Verwaltung, von Gesellschaft und Wirtschaft.
Bedeutung in der Ausbildung:	Die Legitimation politischer Willensbildung sowie des Verwaltungshandelns spielt eine wichtige Rolle in der Wahrnehmung Aufgaben von Gebietskörperschaften in der regionalen Verwaltung und Entwicklung.
Aufteilung der Stunden:	4 h Grundfragen politischer Wissenschaften 4 h Das politische System der Ukraine, gesellschaftliche Gruppen und ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit 2 h Regional- und Wirtschaftspolitik in der Ukraine 2 h Agrarpolitik in der Ukraine 2 h Vorbereitung eines Statements in Kleingruppen 2 h Diskussion: Die Zukunft der „Region“ in der Ukraine vor dem Hintergrund des eingeschlagenen Weges der VTG.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Ökonomie • Stakeholder-Analysen • Standortanalysen • Public Goods und Public Choice • Unternehmensformen und -strukturen • Gesellschaftliche Gruppen (z.B. NGO)
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentation/Vortrag Kleingruppenarbeit der Teilnehmenden Präsenzmittel der Teilnehmenden und Plenardiskussionen Präsentationen der Teilnehmenden und Plenardiskussionen

Prüfung:	Vorträge der Studierenden-Gruppen zu ihren 3 Praxis-Projektarbeiten (Auswahl 1 aus 3) aus den Modulen 5, 6 und 8 mit der Dauer von ca. 20 Minuten Präsentation sowie 30 Minuten Diskussion bzw. Verteidigung.
Voraussetzungen:	Module Einführung, Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft, Angewandte Betriebswirtschaft, Planungsmethoden, Raumordnung, Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung, Regionalmanagement, Förderinstrumente in der Regionalentwicklung, Politikwissenschaft
Lernziele:	Die Teilnehmenden integrieren ihre Erkenntnisse aus den einzelnen Kursen zu praxisrelevante persönlichen Kompetenzen und Fertigkeiten. Sie werden so in die Lage versetzt, verantwortungsvolle Aufgaben in den VTG zu übernehmen bzw. in Gebietskörperschaften, Organisationen und auch Unternehmen, die mit den VTG zusammenarbeiten.
Bedeutung in der Ausbildung:	Das Abschlussmodul dient dazu <ul style="list-style-type: none">• Sachinhalte der vielfältig komplexen Aufgabenstellungen zu integrieren,• anhand der Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen die Relevanz der Ausbildungsinhalte zu demonstrieren sowie• persönliche Kompetenzen in Projektarbeit, Präsentation und Diskussion zu dokumentieren.
Aufteilung der Stunden:	10 h Präsentation und Diskussion der Praxis-Projektarbeiten 4 h Diskussionen zu künftigen Herausforderungen an die VTG 2 h Feierliche Übergabe der Abschlusszertifikate
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Breiter Überblick über praktische Aufgaben der Regionalverwaltung und die Rolle, die VTG dabei spielen können, sollen oder müssen.• Praxisnahe Auseinandersetzung mit den Fragen an die Umsetzung der Kursinhalte
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Präsentationen/Vorträge der Teilnehmenden Plenardiskussionen Zertifikatübergabe